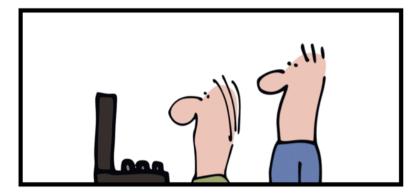


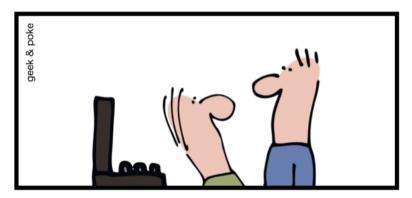


Disclaimer:

Der folgende Cartoon ist völlig fiktiv. Eine solche Situation würde niemals in der Praxis auftreten ...

SIMPLY EXPLAINED







PROJECT PLAN

Was ist ein Projekt?

Projekt:

Ein Projekt ist ein zielgerichtetes, einmaliges Vorhaben, das aus einem Satz von abgestimmten, gelenkten Tätigkeiten mit Anfangs- und Endtermin besteht und durchgeführt wird, um unter Berücksichtigung von Zwängen bezüglich Zeit, Ressourcen und Qualität ein Ziel zu erreichen.

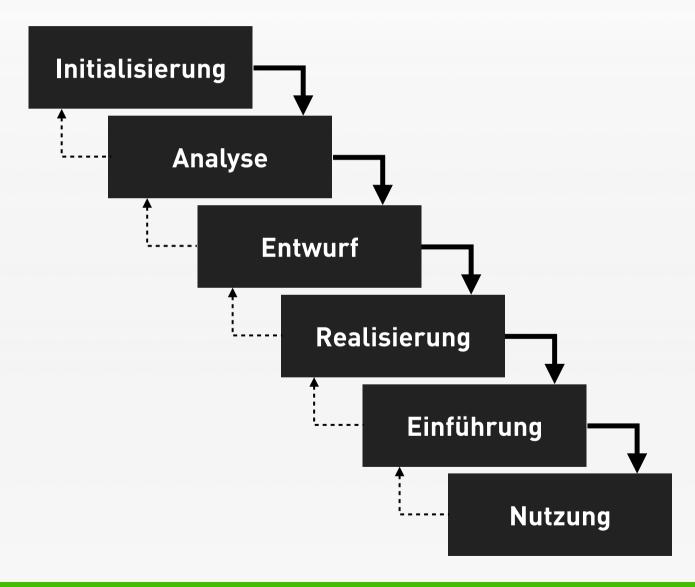
siehe: http://de.wikipedia.org/wiki/Projekt

Magisches Dreieck

Zeit Kosten Inhalt und Umfang (Qualität)



Wasserfallmodell



- Komplette Planung im Vorfeld schwierig
 - Komplexität ist im Vorhinein unbekannt
 - Spätere Änderungen aufwändig bis unmöglich
 - Schätzung vs. Plangenauigkeit
 - Planabweichungen erfordert aufwändige Change Request-Verhandlungen

- Funktionale Arbeitsteilung
 - Hohe Distanz zwischen Implementation und Geschäftsanforderungen
 - Team denkt in starren Verantwortlichkeiten
 - Fehlende Gesamtverantwortung im Projektteam

- Hohe Durchlaufzeit
 - Späte Integration der Teilfunktionen
 - Spätes Anwender-Feedback
- Test erfolgt spät und isoliert
- Getrieben durch statische Dokumente
 - Müssen aktuell und synchron gehalten werden
 - Haben keinen Primärnutzen

- Konsequenzen
 - Hohe Risiken: Fachlich, Technologie, Qualität und Zielerreichung
 - Abweichungen: Zeit, Budget und Leistung
 - Keine Ausrichtung an den Kernbedürfnissen des Kunden



Inkrementelle Entwicklung

- Kern-Idee: Keine vollständige Spezifikation der Funktionen am Projekt-Anfang (Wasserfall-Modell), sondern ...
 - Erstellen einer minimalistischen initialen Grob-Spezifiktation Implementation eines funktionierenden Systems
 - Iterative Erweiterung und Änderung der Funktionen in Zyklen
 - Kontinuierliches Einholen und Berücksichten von Kunden- und Nutzerfeedback

Agile Manifesto (2001)

- Individuals and interactions over processes and tools
- Working software over comprehensive documentation
- Customer collaboration over contract negotiation
- Responding to change over following a plan
- (siehe: http://www.agilealliance.org/)

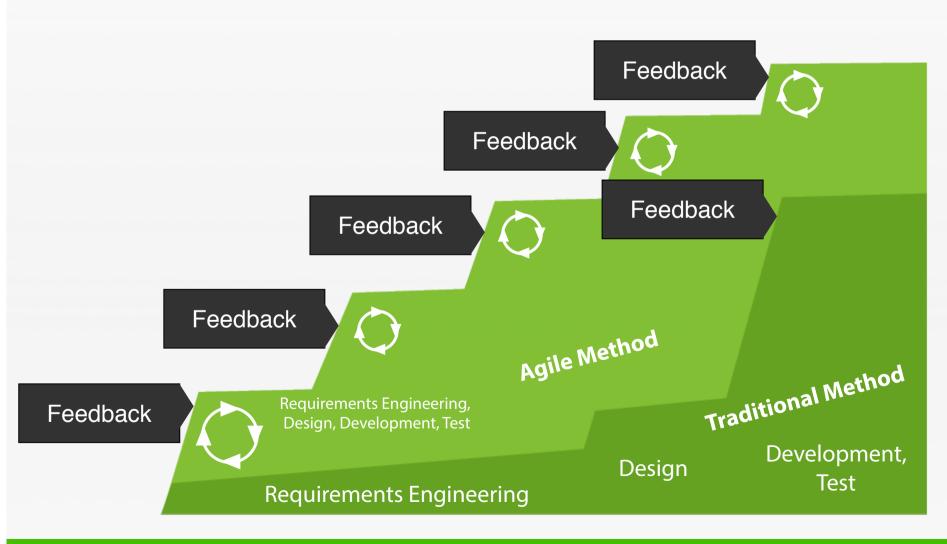
12 Prizipien des Agile Manifesto

- 1: Our highest priority is to satisfy the customer through early and continuous delivery of valuable software.
- 2: Welcome changing requirements, even late in development. Agile processes harness change for the customer's competitive advantage.
- 3: Deliver working software frequently, from a couple of weeks to a couple of months, with a preference to the shorter timescale.
- 4: Business people and developers must work together daily throughout the project.
- 5: Build projects around motivated individuals. Give them the environment and support they need, and trust them to get the job done.
- 6: The most efficient and effective method of conveying information to and within a development team is face-to-face conversation.
- 7: Working software is the primary measure of progress.

12 Prizipien des Agile Manifesto

- 8: Agile processes promote sustainable development. The sponsors, developers, and users should be able to maintain a constant pace indefinitely.
- 9: Continuous attention to technical excellence and good design enhances agility.
- 10: Simplicity the art of maximizing the amount of work not done – is essential.
- 11: The best architectures, requirements, and designs emerge from self-organizing teams.
- 12: At regular intervals, the team reflects on how to become more effective, then tunes and adjusts its behavior accordingly.

Inkrementelle Entwicklung



eXtreme Programming

- "Vorläufer" agiler Entwicklung
- Grundsatz: Kurze Zyklen, häufige Änderungen
- 12 Prinzipien, v.a.:
 - Pair Programming
 - Test-driven Development
 - Continuous Integration
 - Refactoring
 - Collective Code Ownership
 - Small Releases
 - Sustainable Pace

User Story

Ein registrierter Nutzer < Rolle?>
soll sich einloggen können < Was?>,
um Zugriff auf nutzerspezifische
Daten zu haben < Nutzen?>



SCRUM

SCRUM

- Framework für Projektmanagement
- Kurze, iterative Zyklen
- Abgeschlossenes Ergebnis nach jedem Zyklus
- Stetige Änderungsfähigkeit
- Enge Teilhabe des Kunden
- Hierarchielosigkeit
- Gemeinsame Verantwortung

SCRUM

Rollen

Rollenkonzept:

- Product Owner:
 - Hat Entscheidungsautorität, welche Features gemacht werden
 - Erstellt & priorisiert Product Backlog
- Scrum Master:
 - Überwacht die Einhaltung des Prozesses
 - Kümmert sich um Hindernisse
- Team:
 - Entscheidet, wie viele Stories in einem Sprint umgesetzt werden
 - Organisiert sich selbst

Planung eines Sprints

Vorbereitung:

- Anforderungen sammeln
- Stories schreiben & priorisieren
- Input sammeln / erstellen
- Wireframes, Designs, techn. Spezifikationen etc.

Sprint Planning

- Product Owner stellt Stories vor
- Team füllt Sprint Backlog nach Prio
- (Planung der technischen Umsetzung)

Durchführung eines Sprints

Daily Scrum

- Bericht der Arbeitsergebnisse des Vortags
- Aufnahme von Problemen

Sprint Review

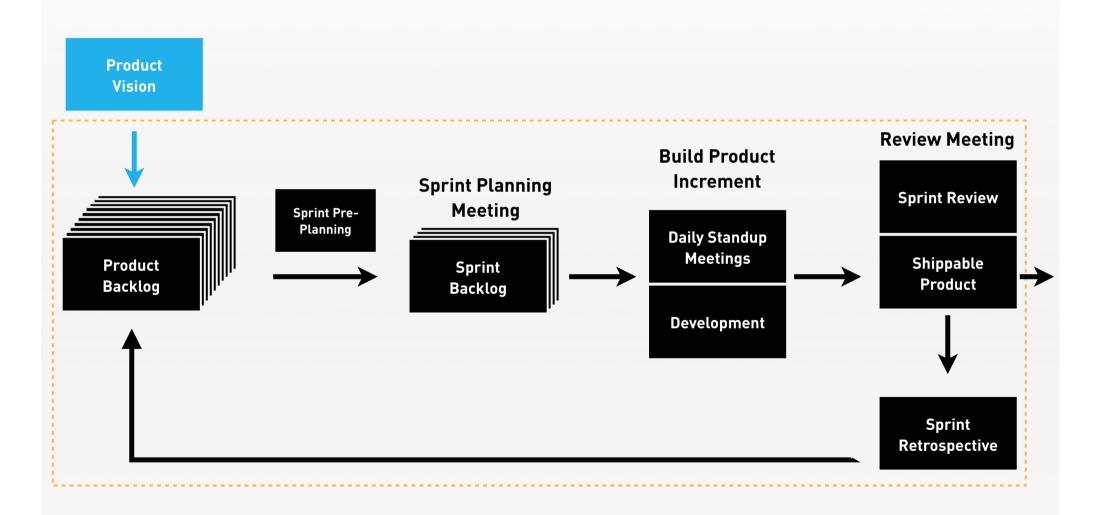
- Team präsentiert Ergebnisse
- Product Owner nimmt oder lehnt Stories ab

Retrospektive

- Rückblick auf Hindernisse
- Lernprozess

SCRUM

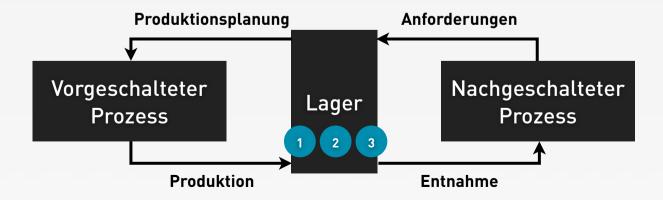
Prozess





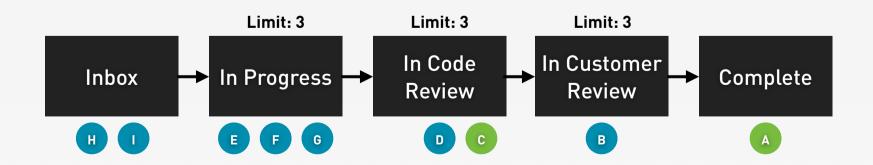
Ursprung des Kanban-Prozesses

- Technik aus dem Toyota-Produktionssystem
- Lean Production
 - Pull-Prinzip
 Supermarktprinzip statt großer Puffer
 - Just-in-Time
 Autonome Teilsysteme optimieren ihre Effizienz



Kanban in der Software-Entwicklung

- Jedes Feature durchläuft Prozessschritte
 Entwicklung -> Qualitätssicherung -> Deployment -> Feedback
- Lean Development
 - Visualisierung des Arbeitsflusses
 - Limitierung der Tickets / Schritt
 - Optimierung von Durchlaufzeit, Wartezeit & Durchsatz



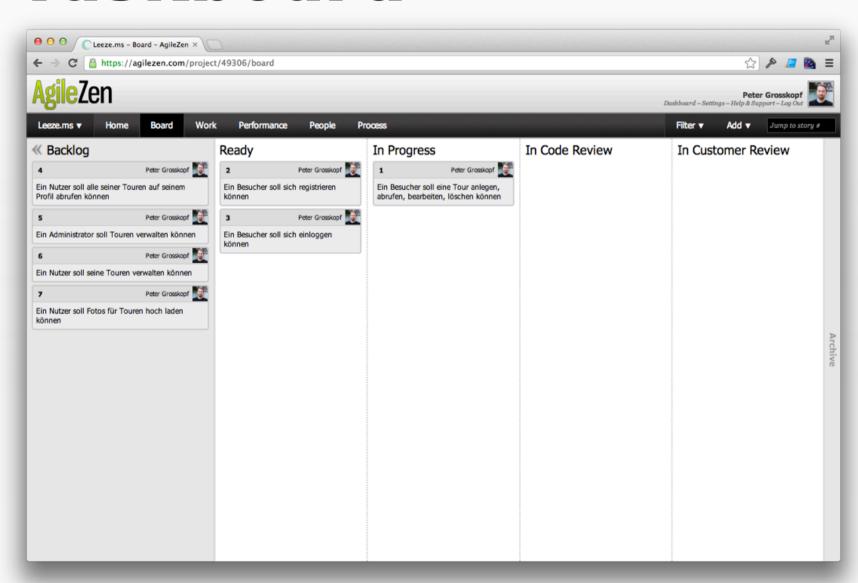
Kanban vs. Scrum

Beide sind agil

- Kontinuierliche Auslieferung
- Herunterbrechen in kleine Stories, Ticket-Beschränkung
- Selbst-organisierende Teams
- Stete Optimierung

Scrum	Kanban
Zeitlich beschränkte Iterationen	Unabh. Prozesse ("Timeboxing" optional)
Neue Tickets warten bis nächste Iteration	Neue Tickets kommen ggf. als nächstes dran
Ticketbeschränkung per Sprint	Ticketbeschränkung pro Prozessschritt
Board wird jede Iteration neu befüllt	Board bleibt bestehen
KPI: Geschaffte Story Points / Iteration	KPIs: Durchlaufzeit, Wartezeit, Durchsatz

Taskboard





Ausgangssituation

- Aufbau eines neuen Internetportals <=> Aufbau eines Start-Up
- Ungewissheit über ...
 - ... Ideen und Maßnahmen
 - ... Entwicklungsdauer
 - ... technische Machbarkeit
 - ... Verhältnis zwischen Investition und Return
 - Reduktion der Ungewissheit durch Planung
 - "Wasserfall"

Probleme

- Das Start-Up basiert auf Vermutungen, ob die Produktideen ...
 - ... dem Nutzer gefallen
 - ... vom Markt angenommen werden
- Es werden Monate in die Entwicklung investiert, ohne Feedback vom Kunden zu bekommen

Lean Start-Up

The Lean Start-Up

"Lean Start-Up is a disciplined, scientific and capital efficient method for discovering and building products and services that people love."

The Lean Start-Up

- Buch von Eric Ries (theleanstartup.com)
- "Gegenmodell" zum Wasserfall-Ansatz
- Ausgangssituation: Kunde und Features unbekannt
- Ziele:
 - Unsicherheiten beim Aufbau eines Start-Up reduzieren
 - Erfolg unternehmerischer Aktivitäten steigern
- Beispiele:
 - Zappos oder "Die Samwers"

The Lean Start-Up

• Thesen:

- Eliminate Uncertainty
- Work smarter not harder
- Validated Learning
- Continuous Customer Interaction
- Revenue goals from day one, no scaling until revenue
- Build, measure and learn

Bestandteile:

- Customer Development
- Agile Product Development

Lean Start-Up

The Lean Start-Up

Customer Development

- Rapid hypothesis testing about market, customers, ...
- Low cost, low burn, tight focus

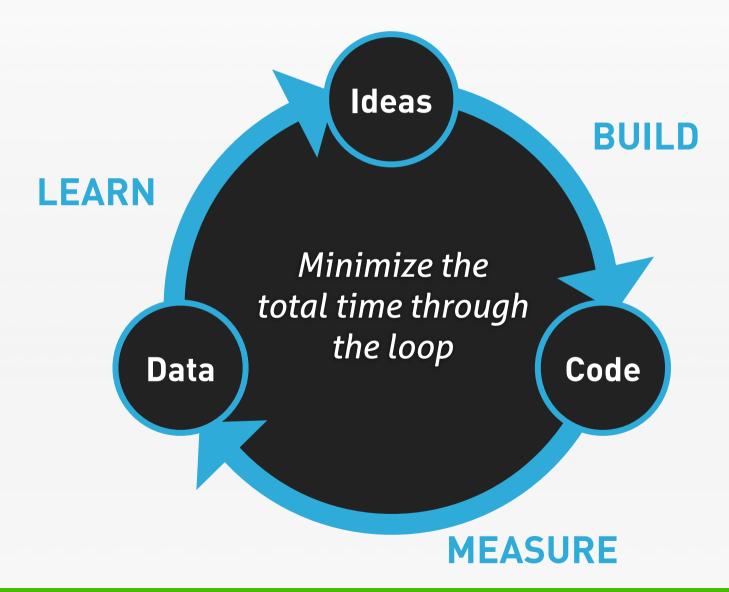


Agile Product Development

- Tightly coupled with customer development
- Minimum feature sets, max. customer coverage
- Product release cycle hours not years

Lean Start-Up

Build - Measure - Learn



Lean Start-Up

Minimum Viable Product

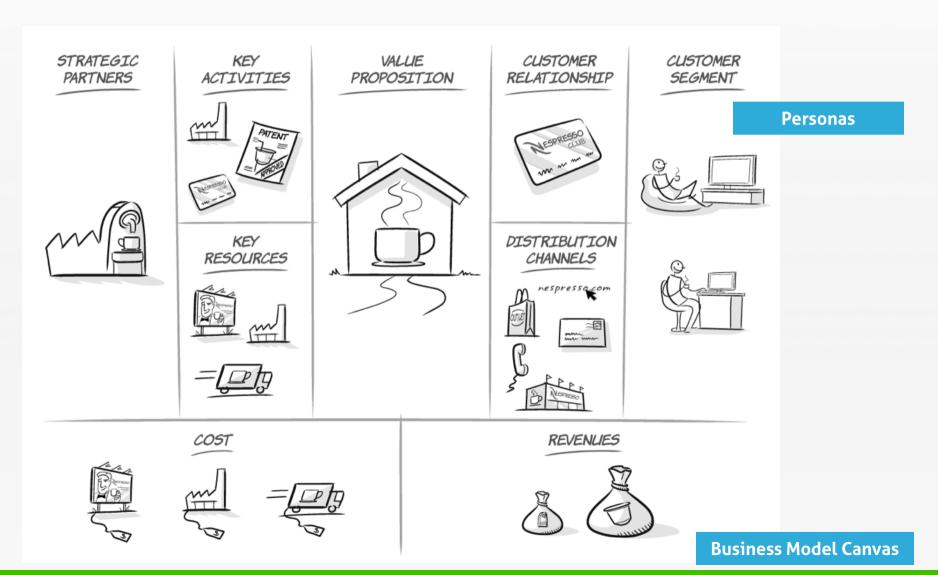
"The minimum viable product is that version of a new product which allows a team to collect the maximum amount of validated learning about customers with the least effort."

Minimum Viable Product

- Nicht zu verwechseln mit "Minimalem Produkt"
- Startpunkt für einen iterativen Prozess bestehend aus:
 - Ideengenerierung / Brainstorming
 - Prototypenentwicklung
 - Customer Validation, Datensammlung und Analyse
- Beispiele:

• ...

Weitere Tools





Projektvorgehen

- Ziel/Vision
- Brainstorming
- Strukturierung/User Stories
- Projektplanung (Timeline, Budget, Ressourcen, Technologiewahl)
- Umsetzung (...)

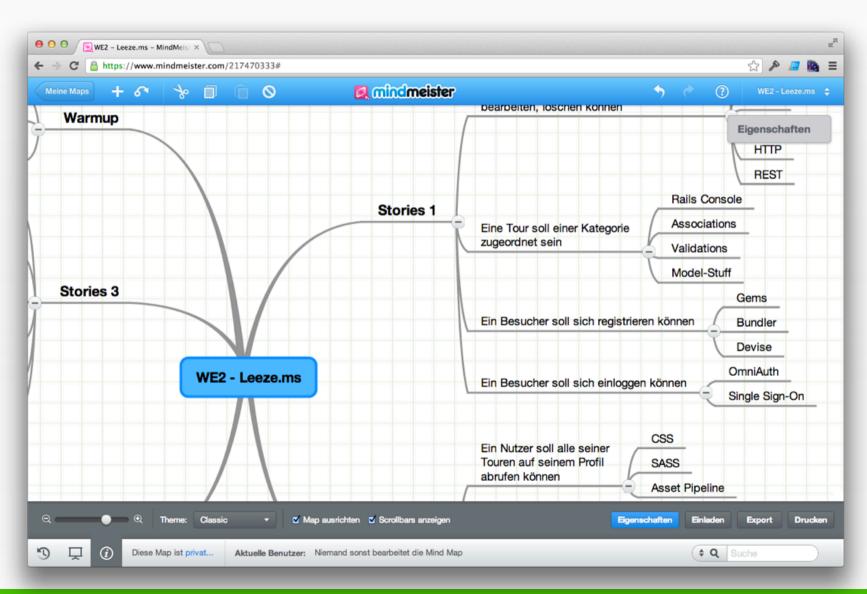
Umsetzung

- Wahl der Projektvorgehensweise (z.B. agil)
- Definition MVP
- Umsetzung MVP
- Desployment / Akzeptanztzest
- Iterative Weiterentwicklung

Toolchain

- mindmeister.com Brainstorming/Strukturierung
- basecamp.com Projektkommunikation
- pivotaltracker.com/agilezen.com -Projektmanagement
- github.com Source Code Management
- campfirenow.com Echtzeitkommunikation (unter Entwicklern)
- dropbox.com Filesharing

Toolchain



Fazit

Eine iterative Vorgehensweise und die Beachtung der Lean Start-Up Prinzipien hilft bei der Steuerung von Projektrisiken und führt nachhaltiger zum Erfolg.